

Kommunalwahlen
am 9. Juni 2024



Starker Barnim Mut zu klarem Kurs

Programm der CDU Barnim für die Kommunalwahl 2024

Beschlossen auf der Kreismitgliederversammlung am 24. Februar 2024

Inhalt

Präambel – Unsere Zukunft im Barnim verantwortungsvoll gestalten!	2
1. Wohnen und Leben im Barnim – Mehr Barnim erleben!	4
2. Gesundheits- und Daseinsvorsorge – Mehr Barnim, gesund leben!.....	7
3. Bildung im Barnim – Mehr und besser lernen im Barnim!	12
4. Wirtschaft im Barnim – Gutes Wirtschaften im Barnim!	14
5. Sicherheit, Katastrophenschutz und Verwaltung – Sicher leben im Barnim!	18

Präambel – Unsere Zukunft im Barnim verantwortungsvoll gestalten!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Barnims,

die CDU Barnim – tritt zur Kommunalwahl 2024 an, um die Zukunft unserer Heimat aktiv und verantwortungsvoll zu gestalten. Unser politisches Leitbild basiert auf den Grundpfeilern eines modernen, freiheitlichen, demokratischen, konservativen und christlichen Wertekompasses.

Wir sind dankbar für das von den Menschen bislang Geleistete. Respekt, Rücksicht aufeinander und gegenseitige Wertschätzung sind Markenkern unseres Wertefundamentes.

Wir leben in bewegten Zeiten. Unser Landkreis Barnim ist von Wohlstand sowie anhaltendem Zuzug geprägt. Dieser Zuwachs stellt neue Anforderungen an eine zukunftsorientierte gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung in unserem Landkreis. Das Miteinander der Generationen ist neu auszutarieren. Wir haben zahlreiche Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern aus unserem Landkreis geführt – und genau zugehört, um konkret zu erfahren, was die Menschen vor Ort bewegt.

Nachfolgende Themen haben die Barnimer Bürgerinnen und Bürger besonders beschäftigt. Diese wollen wir aktuell und zukünftig zum Wohle unserer Gemeinschaft im Landkreis Barnim aktiv anpacken:

Unser Land – Unsere Heimat – Unsere Kinder! Wer wird unser Land organisieren? Wer wird unsere Häuser bauen? Wer wird unsere Heimat wirtschaftlich gesund erhalten und unser Lebensumfeld attraktiv weiterentwickeln?

Das sind unsere Kinder! Sie sind unsere Zukunft! Unsere Kinder gestalten die kommende Zeit. Heute tragen wir die Verantwortung, unsere Gegenwart so zu gestalten, dass unsere Kinder dazu befähigt werden, unsere Heimat weiterzuentwickeln. Dafür brauchen wir gut ausgebildete Menschen, die Wirtschaft, Klimaschutz, Bildung und Soziales miteinander in Einklang bringen.

Wir wissen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger wertgeschätzt und würdevoll in unserem Barnim ihren Lebensalltag und Lebensabend verbringen wollen. Daher möchten wir sicherstellen, dass alle Generationen – von den Kleinsten bis zu unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern – ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben führen können.

Wir gestalten unsere Heimat Barnim für alle!

Daher spielt die individuelle Mobilität im Barnim eine wichtige Rolle. Wir setzen uns für eine gut ausgebaute Infrastruktur ein. Dazu gehören der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung von Fahrradwegen sowie die Schaffung von Angeboten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Das Phänomen der Vereinsamung besteht auch im Barnim. Das nehmen wir ernst und wollen verbindende Angebote schaffen. Dazu gehören die Förderung von Vereinen, Institutionen und Gemeinschaftsprojekten sowie der Auf- und Ausbau von Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen.

Wir wissen, Integration kann gelingen, wenn Gerechtigkeit für alle Vorfahrt hat. Das Thema Zuwanderung betrachten wir als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir setzen uns für eine menschenwürdige Unterbringung und gelebte Integration von Geflüchteten ein. Dabei ist uns wichtig, dass Integration auf Gegenseitigkeit beruht und alle Bürgerinnen und Bürger gleiche Chancen erhalten. Durch eine gesteuerte Fachkräftezuwanderung sowie eine zügige Einbindung in den Arbeitsmarkt kann Zuwanderung aktiv gelingen. Dabei ist ein Missbrauch unserer sozialen Sicherungssysteme auszuschließen.

Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft – besonders im Barnim. Wir sind dankbar für jedes ehrenamtliche Engagement und wissen, wie wichtig eine respektvolle individuelle Würdigung der Ehrenamtlichen ist. Daher setzen wir uns dafür ein, das Engagement der Bürgerinnen und Bürger im Barnim zu stärken. Dazu gehören die Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit sowie die Schaffung von Rahmenbedingungen, die das ehrenamtliche Engagement erleichtern und daran Interesse wecken.

Mit unserem Wahlprogramm gestalten wir gemeinsam mit den Menschen die Zukunft unserer Heimat und wollen den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht werden.

Bereit für mehr Barnim! – Ihre CDU Barnim

1. Wohnen und Leben im Barnim – Mehr Barnim erleben!

Dafür steht Ihre CDU im Barnim:

- **Transparenz und Beteiligung!**
- **Bekanntnis zu allen Wohnformen!**
- **Wohnen und Heizen bezahlbar halten!**
- **Kommunale Wärmeplanung – Versorgungsatlas Barnim etablieren!**
- **Grundsteuerreform aufkommensneutral gestalten!**

Transparenz und Beteiligung!

Wohnraum ist nach wie vor in vielen Regionen unseres Landkreises knapp und wird auf absehbare Zeit knapp bleiben. Maßgeblich hierfür ist ein absehbarer Zuzug aus der deutschen Hauptstadtregion. Wir setzen uns für eine frühestmögliche Einbeziehung und Information der örtlichen Bevölkerung in die Planungs- und Entscheidungsprozesse ein, um den Gestaltungsprozess aktiv zu begleiten und die Gemeinden im Landkreis nicht zu überfordern. Wir stehen für eine transparente Darstellung der Ermessens- und Entscheidungsspielräume, die unser Landkreis Barnim in diesem Bereich hat. Wir als CDU Barnim setzen uns für eine sorgfältige Prüfung möglicher Ertüchtigungen von Bestandsimmobilien ein.

Wir bekennen uns zu allen Wohnformen!

Die Wohnformen im Barnim sind flächendeckend geprägt von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Wir bekennen uns klar dazu, dass das Einfamilienhaus als Wohnform auch in Zukunft seine Berechtigung neben anderen Wohnformen hat. Generelle Verbote von Einfamilienhausbebauung lehnen wir ab. Bauland muss weiterhin für eine qualifizierte Einfamilienhausbebauung dort zur Verfügung gestellt werden, wo geeignete Flächen vorhanden sind.

Wohnen und Heizen bezahlbar halten!

Heiz- und Energiekosten sind spätestens seit dem Ukraine-Krieg und der politischen Diskussion um das sogenannte „Heizungsgesetz“ ein Thema, das alle Bürgerinnen und Bürger intensiv beschäftigt. Nicht jede Hauseigentümerin und jeder Hauseigentümer hat die finanziellen Möglichkeiten, kurzfristig aufwendige Umrüstungen in Eigenregie auf erneuerbare Energieträger durchzuführen. Mit der Entscheidung für eine neue Heizungsart sind langfristige Weichenstellungen verbunden. Wohnungseigentümer können über den verwendeten Energieträger ohnehin nicht allein entscheiden, ebenso wenig wie Mieterinnen und Mieter.

Wir setzen uns für ein funktionierendes System von Energie- und Förderberatung des Landkreises Barnim ein, um die Bürgerinnen und Bürger bei der Energiewende zu unterstützen. Hauseigentümer werden so in die Lage versetzt, die für ihr Immobilie geeignete Heizungsform zu erkennen und die geeigneten Maßnahmen zur energetischen Optimierung umzusetzen. Unterstützend zu Angeboten vor Ort sollten auch mobile Angebote und digitale Informationsplattformen zum Einsatz kommen. Die Aktivitäten des Landkreises in diesen Bereichen sollen durch personelle Kapazitäten aufgestockt bzw. konzentriert werden. Zur Deckung des Informationsbedarfs der Barnimer Haus- und Wohnungseigentümer sollte auch eine verstärkte Kooperation mit externen Anbietern, wie z.B. Verbraucherzentralen, aber auch Firmen mit einschlägiger Expertise im Bereich erneuerbarer Heizenergie, geprüft und umgesetzt werden. So können regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden. Auch über Förderprogramme von Land und Bund, wie z.B. die Angebote der Kreditanstalt für Wiederaufbau oder der Investitionsbank des Landes Brandenburg, sollte stärker als bisher öffentlich vor Ort informiert werden.

Wir als Barnimer CDU werden uns dafür einsetzen, dass die Informationsinfrastruktur im Bereich energetische Sanierung für Haus- und Wohnungseigentümer auf Landkreisebene deutlich verbessert wird. Wir brauchen auch in diesem Bereich eine Informationskultur, die alle Generationen mitnimmt.

Kommunale Wärmeplanung – Versorgungsatlas Barnim etablieren!

Mit der kommunalen Wärmeplanung werden Gemeinden verpflichtet, eine flächendeckende Wärmeleitplanung für eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu entwickeln. Ziel ist es, auf der Grundlage von regionalen Angaben zu Heizungsart und Energieverbrauch von Gebäuden sowie der Analyse regional verfügbarer erneuerbarer Wärmequellen, den optimalen Weg für die Umstellung auf eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu identifizieren.

Der Landkreis Barnim soll für seine Gemeinden einheitliche Standards für eine kommunale Wärmeplanung etablieren und die Gemeinden bei der konzeptionellen Umsetzung unterstützen.

Die Ergebnisse dieser Wärmeplanung müssen in einem einfach zugänglichen Versorgungsatlas auch auf Kreis- und Gemeindeebene allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht werden. Dies sollte durch unseren Landkreis Barnim für die Gemeinden koordiniert und unsere Bürgerinnen und Bürger darüber so früh wie möglich informiert werden. Der Versorgungsatlas soll digital und analog verfügbar sein und in Informationsveranstaltungen durch unseren Landkreis unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmerinnen und Unternehmern erläutert werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass unser Landkreis Barnim über den jeweiligen zeitlichen Fahrplan für die kommunale Wärmeplanung in den Gemeinden informiert. Zudem muss dargestellt werden, in welchen Gemeinden ggf. gar keine kommunale Wärmeplanung erfolgen wird. Haus- und Wohnungseigentümer sind auf diese Informationen dringend angewiesen. Andernfalls drohen teure Fehlinvestitionen, z.B. in individuelle Heizungsformen wie Wärmepumpen, obwohl vielleicht in Kürze eine preiswertere Fernwärme-Option vor Ort verfügbar ist. Umgekehrt muss ein Hauseigentümer frühzeitig wissen, ob er nach individuellen Lösungen für seine künftig verpflichtend erneuerbare Heizungsart suchen muss, weil in seinem Gemeindegebiet auf absehbare Zeit keine Fernwärme-Option verfügbar sein wird.

Grundsteuer aufkommensneutral gestalten!

Bauen und Wohnen wird auch bei uns im Barnim immer teurer. Viele Faktoren spielen dabei eine Rolle. Unter anderem die nach wie vor hohen Grundstücks- und Baupreise, die Baunebenkosten, die gestiegenen Finanzierungskosten sowie die Knappheit verfügbarer attraktiver Flächen für eine Wohnbebauung. Vieles davon liegt nicht in der Verantwortung der Kommunen. Bei der Grundsteuer allerdings haben die Gemeinden das letzte Wort!

Im Rahmen der Grundsteuerreform wurde das mit dem Bundesmodell zur Grundsteuerberechnung verbundene politische Versprechen gegeben, Eigentümer und Mieter in Ballungsräumen vor einer Grundsteuerexplosion zu schützen. Die Ausgestaltung jedoch überlässt der Gesetzgeber allein den Gemeinden. Sie sollen die mit der neuen Berechnungsmethode vielfach stark gestiegenen Steuerwerte durch eine Anpassung des Steuerhebesatzes wieder ausgleichen. Die Hebesätze sind dabei so anzupassen, dass bei deren Anwendung eine Gemeinde in etwa die gleiche Summe an Grundsteuer im „Grundsteuer-Topf“ hätte wie vor der Grundsteuerreform.

Wir als CDU Barnim setzen uns dafür ein, dass unser Landkreis hierbei für unsere Bürgerinnen und Bürger für größtmögliche Transparenz sorgt, indem er aufkommensneutrale Grundsteuerhebesätze für die jeweilige Gemeinde veröffentlicht. Stichtage für einen Vergleich sollten der Bewertungsstichtag 01.01.2022 sowie das Inkrafttreten der Grundsteuer-Reform am 01.01.2025 sein. Damit würde für alle Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar sein, ob die Gemeinden die Grundsteuerreform für eine versteckte Steuererhöhung nutzen.

2. Gesundheits- und Daseinsvorsorge – Mehr Barnim, gesund leben!

Dafür steht Ihre CDU im Barnim:

- **Entwicklung einer kommunalen Gesundheitsstrategie!**
- **Stärkung der Versorgungsstrukturen!**
- **Gewinnung und Bindung von Fachkräften!**
- **Verbesserung der beruflichen Perspektiven und Arbeitsbedingungen für Arbeitskräfte im Gesundheitswesen!**
- **Förderung des Ausbaus von Medizinischen Versorgungszentren und Erhalt von Krankenhäusern!**
- **Förderung von Trägervielfalt – Prävention durch Förderung von Bewegung und gesundem Essen!**
- **Abbau von Bürokratie im Gesundheitswesen!**

Entwicklung einer kommunale Gesundheitsstrategie!

Alle Akteure im Gesundheits- und Gemeinwesen sind verpflichtet, ein funktionierendes System zu schaffen. Dazu gehören eine gute bedarfsgerechte Gesundheits- und Daseinsvorsorge für alle Bürgerinnen und Bürger, eine wirksame und wirtschaftliche Versorgung, die allen Menschen hilft, ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Ein Leben, das an individuellen Bedürfnissen und spezifischen Lebenssituationen ausgerichtet ist und somit jeder und jedem eine Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander ermöglicht.

Eine erfolgreiche Kommunale Gesundheitsförderung gelingt nur in einem guten Netzwerk. Damit sich alle relevanten Institutionen im Gesundheitswesen vernetzen, wollen wir Koordinations- und Kommunikationsplattformen in Form von Kommunalen Gesundheitsforen etablieren, die Steuerungsgremien bilden, die über bedarfsorientierte, kommunale Analysen und Handlungsempfehlungen zur Gesundheit beraten und über deren Umsetzung entscheiden.

Zu einer integrierten kommunalen Gesamtstrategie gehört die Etablierung einer für die Gesundheit benötigten Infrastruktur sowie attraktive Arbeitgeber, angemessene Wohnbedingungen, Bildung und eine gute Kinderbetreuung.

Stärkung der Versorgungsstrukturen!

Wir alle sind potenziell Patienten oder haben eventuell irgendwann einen Pflegebedarf. Wir erwarten zu Recht, dass wir in Krankenhäusern, Pflegeheimen und im ambulanten Bereich gut versorgt werden.

Die Sicherung der Gesundheits- und Daseinsvorsorge der in den Kommunen lebenden Menschen spielt bereits heute eine zunehmend große Rolle. Zudem zeigt die Wirtschaft ein großes Interesse daran, dass die Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen gut funktionieren, da diese ein wichtiger Standortfaktor sind, um als Wohn- und Arbeitsort für Fachkräfte attraktiv zu sein.

Die bestmögliche Gesundheitsversorgung und Pflege im Rahmen kommunaler Daseinsvorsorge steigert die Arbeitszufriedenheit und reduziert Fehlzeiten von Beschäftigten. Sie muss allen Menschen uneingeschränkt zur Verfügung stehen und fordert in allen gesundheitspolitischen Bereichen schnelles und professionelles Handeln.

Wir als CDU Barnim setzen uns dafür ein, die Voraussetzungen zu schaffen, damit alle Menschen im Bereich Gesundheit und Pflege bestmöglich versorgt sind.

Gewinnung und Bindung von Fachkräften!

Die Versorgungskapazitäten und -qualität im Gesundheitswesen hängen maßgeblich von dem zur Verfügung stehenden Personal in Fachkompetenz und Quantität ab. Eine ausreichende Anzahl von qualifizierten Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften ist Grundlage für hohe Qualität der Gesundheits- und Daseinsvorsorge.

Eine große Herausforderung ist der Trend, dass immer mehr Menschen mit gesundheitlichem Versorgungsbedarf immer weniger Arbeitskräften gegenüberstehen.

Problematisch ist, dass viele Hilfesuchende keinen Termin für eine ärztliche Untersuchung, Behandlung oder Therapie bekommen – zumindest nicht zeitnah. Lange Wartezeiten bedeuten ein zusätzliches Risiko: Eine Erkrankung kann sich in den Wochen und Monaten des Wartens verschlechtern oder sogar lebensbedrohlich werden.

Unabhängig, ob im ländlichen Raum oder in urbanen Stadtteilen: Überall fehlt es an Personal, das zur Gesundheitsversorgung beiträgt. Viele Ärzte nehmen keine neuen Patienten mehr auf, da es mit der Aufhebung der Neupatientenregelung durch die Ampelregierung für Ärzte keine ausreichende Finanzierung gibt. Darüber hinaus ist absehbar, dass viele derzeit im Gesundheitswesen aktive und tätige Menschen bald in den Ruhestand treten.

Auf dem Land findet sich selten ein Nachfolger für die Praxis, da viele Nachwuchsmediziner die Vorstellung abschreckt, dass sie in einer Landarztpraxis womöglich Tag und Nacht für ihre Patienten erreichbar sein müssen. Zudem ist das finanzielle Risiko einer eigenen Praxis höher, als angestellt beschäftigt zu sein.

Zwei Drittel aller Medizinstudenten sind inzwischen Frauen und ihr Anteil wächst. Diese müssen derzeit noch häufiger als ihre männlichen Kollegen Beruf und Familie, Arbeits- und Erziehungszeit unter einen Hut bringen. Das ist mit 24Stunden-Schichten in der Regel nicht zu vereinbaren. Studien belegen, dass Frauen spezifische Bedarfe und Anforderungen an ihre Arbeitsumgebung haben. Eine lebenslange Bindung an eine ärztliche Einzelpraxis erscheint vielen Frauen, zumindest zu Beginn des Berufslebens, nicht mehr erstrebenswert.

Besetzte Telefonleitungen, überfüllte Wartezimmer – das ist Alltag in vielen Arztpraxen, vor allem auf dem Land.

Wir als CDU Barnim setzen uns daher dafür ein, dass Neuansiedlungen sowie Praxisinhaber bei der Nachfolgeplanung gefördert und unterstützt werden.

Verbesserung der beruflichen Perspektiven und Arbeitsbedingungen für Arbeitskräfte im Gesundheitswesen!

Hunderttausende Pflegekräfte haben aus Frust und Erschöpfung ihren Beruf verlassen. Die, die geblieben sind, sind völlig überarbeitet. Darüber hinaus herrscht in den Heilberufen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie bundesweit massiver Therapeutenmangel.

Junge Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte wollen nicht mehr Vollzeit arbeiten. Jede Generation arbeitet anders. Heute sind eine ausgewogene Work-Life-Balance, ein gutes Betriebsklima und möglichst flexible Arbeitszeiten für die im Gesundheitswesen tätigen Menschen wichtig.

Die Gesundheitsversorgung in den Kommunen ist gefährdet, da im Gesundheitswesen die Wechselbereitschaft in andere Berufsbilder hoch ist und die Unzufriedenheit mit den derzeitigen Arbeitsbedingungen im Gesundheitssegment steigt. Dem Gesundheitswesen droht bis 2035 ein Versorgungsengpass im ärztlichen Bereich von bis zu 29 % und bei der Alten- und Krankenpflege von bis zu 37 %. Hinzu kommt, dass unter Ärzten, Therapeuten sowie Pflegekräften sich knapp jede und jeder Dritte nicht vorstellen kann, den Beruf bis zur Rente auszuüben. Dem Gesundheitssystem droht ein Personalnotstand. In der Realität verschärft diese Entwicklung die schwierige Lage für alle. Daher setzen wir uns für bessere Arbeitsbedingungen und berufliche Perspektiven der im Gesundheitswesen beschäftigten ein.

Förderung des Ausbaus von Medizinischen Versorgungszentren und Erhalt von Krankenhäusern!

Wir als CDU Barnim stehen für einen uneingeschränkten Zugang zu gesundheitlicher Prävention und Behandlung für alle Menschen unabhängig von Einkommen, Alter oder gesundheitlichem Zustand.

Wir unterstützen ein Gesundheitswesen, in dem Menschen darauf vertrauen können, dass alle Beteiligten im Gesundheitswesen ihre Verantwortung sorgsam wahrnehmen.

Neben guter ärztlicher Betreuung geht es auch um eine stabile Daseinsvorsorge: Praxen sollen gemeinsam mit Apotheken, Therapeuten und Beratungsbüros für die Gesundheitsversorgung unter einem Dach sein.

Wir als CDU Barnim wollen den Ausbau von Medizinischen Versorgungszentren fördern und setzen uns für den Erhalt von Krankenhäusern ein, um die Versorgungssituation zu verbessern. Wir wollen den Gesundheitssektor als wirtschaftsrelevanten Standortfaktor stärken und damit attraktive Arbeitsbedingungen für das Personal schaffen. Moderne Gesundheits- und Pflegezentren, in denen unterschiedliche Gesundheitsberufe zusammenarbeiten, sollen gefördert werden. Sie können sich zu regionalen Versorgungsverbänden zusammenschließen und so die beste medizinische Versorgung, Betreuung und Beratung ermöglichen. Damit kann die Lage vor allem in ländlichen Regionen verbessert und zu gesundheitlicher Chancengerechtigkeit führen.

Förderung von Trägervielfalt – Prävention durch Förderung von Bewegung und gesundem Essen!

Wir als CDU Barnim setzen uns für eine Förderung der Trägervielfalt ein. Damit ergeben sich mehr Gestaltungsmöglichkeiten für Trägerkombinationen. Akteure wie Apotheken, Reha- und Vorsorgeeinrichtungen, Sanitätshäuser oder Privatärzte können so zu Mitbegründern von Medizinischen Versorgungszentren, insbesondere im ländlichen Raum ermutigt werden.

Wir wollen dabei helfen, Unterstützungsangebote von öffentlichen und privaten Trägern zusammenzuführen und diese altersgruppen-, lebensphasen- und trägerübergreifend so aufeinander abstimmen, dass gesundes Aufwachsen und Altern in der Kommune ermöglicht wird.

Wir unterstützen Kooperationen und Vernetzungen zwischen den verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen, damit auch die Bedürfnisse chronisch Kranker oder älterer Menschen stärker berücksichtigt und sie gut versorgt werden.

Wir wollen ein dichtes Netz von Beratungsstellen aufbauen und frühzeitige Gesundheitserziehung in den Kommunen ausbauen, um sozialraumorientierte, niederschwellige Unterstützungsangebote zu etablieren. Wichtigste Pfeiler der Prävention sind die Förderung von Bewegung und gesunde Ernährung.

Abbau von Bürokratie im Gesundheitswesen!

Damit überall der Zugang zu einer qualitativ hochwertigen und bedarfsgerechten Versorgung gewährleistet ist, setzen wir uns als CDU Barnim für die Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie ein. Damit soll eine Verbesserung von digitalen Schnittstellen in diagnostischen und therapeutischen Prozessen erzeugt werden. Dies ermöglicht die Einrichtung eines Portals für flächendeckende Online-Terminvergaben. So können die Zeitpläne von Ärzten regelmäßig fortgeschrieben werden, sind online einsehbar und Patienten können Termine direkt reservieren.

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, um Gesundheitseinrichtungen zu fördern und eine gute Versorgung für jeden, ob auf dem Land oder in der Stadt, zu gewährleisten, führen wir als CDU Barnim regelmäßig Gespräche mit den Kostenträgern und der Kassenärztlichen Vereinigung. Wir machen uns für eine gute Versorgung durch Gesundheitseinrichtungen mit attraktiven und familiengerechten Arbeitsbedingungen innerhalb der Kommunen stark.

Eine gute Versorgung im Gesundheitswesen setzt genügend Personal voraus. Daher setzen wir uns als CDU Barnim ein für:

- die Schaffung attraktiven und bezahlbaren Wohnraums sowie Sicherstellung der Kinderbetreuung (z.B. Förderung von Betriebskindergärten, die eine Betreuung rund um die Uhr sicherstellen) mit Priorität für Menschen, die im Gesundheitswesen tätig sind.
- den Ausruf einer Landarztquote. Über diese Quote werden einige Studienplätze unabhängig von der Abiturnote gezielt an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, die später auf dem Land arbeiten wollen und sich dazu vertraglich verpflichten.
- die Unterbindung bzw. starke Einschränkung von Leiharbeit im Gesundheitswesen, um die Versorgungssicherheit in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zu stabilisieren und die geforderte Qualität der pflegerischen Versorgung und Betreuung sicherzustellen.

3. Bildung im Barnim – Mehr und besser lernen im Barnim!

Dafür steht Ihre CDU im Barnim:

- **Entwicklung von Minimalstandards zur Ausstattung von Schulen und Kitas!**
- **Mehr Schulsozialarbeit und Personal-Stärkung der selbstverantwortlichen Schule!**
- **Steigerung der Qualität von Unterricht und Erziehung!**
- **Stärkung der Berufsorientierung in Schulen und Berufsschulen!**
- **Wahl der passenden Schulform ermöglichen!**
- **Erhalt kleiner Schulen im ländlichen Raum!**

Entwicklung von Minimalstandards zur Ausstattung von Schulen und Kitas!

Gute Bildung stellt die Grundvoraussetzung für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die aktive Gestaltung unseres Zusammenlebens dar. Gute Bildung beginnt im frühkindlichen Alter und ist zugleich das Fundament für ein erfolgreiches und erfülltes Berufsleben.

Dazu wollen wir durch gute sowie aufeinander aufbauende Bildung den Grundstein legen.

Dabei geht es insbesondere um die räumliche, technische – auch digitale – und personelle Ausstattung. Dies betrifft aber auch eine Anpassung des Personalschlüssels in Kitas beziehungsweise die Möglichkeit der Einrichtung temporärer Lerngruppen in Schulen.

Das 21. Jahrhundert ist das Zeitalter des digitalen Wandels. Medienkompetenz – also der Umgang mit digitalen Medien – ist eine Kernkompetenz in allen Lebensbereichen geworden und muss Bestandteil jedweder schulischen Bildung sein.

Wir als CDU Barnim wollen die Voraussetzungen an Schulen für eine gute digitale Bildung schaffen. Dazu müssen alle Schulen strukturell mit LAN und W-LAN sowie mit entsprechender moderner Hardware ausgestattet sein. Sie benötigen einen Glasfaseranschluss sowie technischen Support.

Mehr Schulsozialarbeit und Personal-Stärkung der selbstverantwortlichen Schule!

Lehrkräfte sollten von Aufgaben entlastet werden, die nicht direkt mit dem Unterricht in Verbindung stehen. Jede Schule soll abhängig von der Schülerzahl über Schulsozialarbeit verfügen können. Inklusive Schulen sollen zusätzlich Sonderpädagogen oder Betreuer zur Unterstützung der Bedarfe der Kinder mit Förderstatus gewinnen und beschäftigen können.

Jede Schule soll zur Bildung multiprofessioneller Teams die Chance erhalten, weiteres Personal wie Psychologen, Therapeuten usw. einstellen können.

Steigerung der Qualität von Unterricht und Erziehung!

Wir als CDU Barnim wollen eine Stärkung und Ausgestaltung der Ganztagschule durch eine stärkere Verzahnung von Schule, Hort und Sozialarbeit fördern. So wollen wir einen Beitrag zur Verbesserung der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit leisten.

Chancengleichheit in der Bildung bedeutet, die Verantwortung der Eltern für ihre Kinder zu stärken. Dazu sollten niederschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote dezentral vor Ort in den Gemeinden und Ortsteilen eingerichtet werden.

Stärkung der Berufsorientierung in Schulen und der Berufsschulen!

Um dem wachsenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist es notwendig, gezielt die Berufs- und Studienorientierung in den Schulen zu fördern.

Wir als CDU Barnim setzen uns dafür ein, dass die Anerkennung eines Fachoberschulabschlusses oder eines Abschlusses der erweiterten und/oder einfachen Berufsbildungsreife gestärkt wird. Dies wollen wir durch eine Förderung von Kooperationen des regionalen Handwerks und Gewerbes sowie ansässiger Betriebe mit den Oberschulen erreichen.

Wahl der passenden Schulform ermöglichen!

Die Eltern in unserem Landkreis sollen die Chance haben, entsprechend den Fähigkeiten und Kompetenzen ihrer Kinder die passende Schulform frei auswählen zu können. Wir als CDU Barnim setzen uns dafür ein, dass die verschiedenen Schulformen im Barnim erhalten bleiben und mit dem Zuwachs an Kindern und Jugendlichen weiter ausgebaut werden.

Erhalt kleiner Schulen im ländlichen Raum!

Brandenburg zeichnet sich durch eine hohe Zahl kleiner Schulen aus, die vor allem im ländlichen Raum häufig auch den Lebensmittelpunkt der Gemeinden darstellen, so auch im Barnim. Häufig sind Grundschulen kleine Schulen. Wichtig ist es, diese kleinen Schulen zu erhalten. Unnötige Schulschließungen lehnen wir ab. Wir als CDU Barnim setzen uns dafür ein, dass diese kleinen Schulen erhalten bleiben und das soziale Miteinander gefördert wird.

4. Wirtschaft im Barnim – Gutes Wirtschaften im Barnim!

Dafür steht Ihre CDU im Barnim:

- **Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge!**
- **Beseitigung des Fachkräftemangels!**
- **Förderung einer mittelstandfreundlichen Verwaltung!**
- **Unterstützung des Handwerks!**
- **Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie von Startup-Unternehmen!**
- **Erschließung neuer Gewerbegebiete!**
- **Förderung des Zweckverbandes Region Finowkanal!**

Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge!

Wir als CDU Barnim setzen uns für Netzwerke und Plattformen des Landkreises ein, welche Unternehmen im Landkreis Barnim dabei unterstützen, die Unternehmensnachfolge abzusichern. Ziel ist es, dass sich Unternehmen und potentielle Nachfolger vernetzen können. Unser Landkreis soll die Bedeutung und Notwendigkeit von Unternehmensnachfolgen, den Erhalt von Arbeitsplätzen, des Wissenstransfers, insbesondere von niedergelassenen Unternehmen mit klassischen Gewerken in der Region, öffentlichkeitswirksam vertreten und die erforderlichen Prozesse durch zweckmäßige Maßnahmen unterstützen.

Beseitigung des Fachkräftemangels!

Wir als CDU Barnim unterstützen bereits bestehende Formate zur Fachkräftesicherung im Landkreis Barnim, wie die seit vielen Jahren jährlich durchgeführte „Studienbörse“ in Bernau sowie den „Berufemarkt“ in Eberswalde.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, Kooperationen mit schulischen Bildungseinrichtungen weiter auszubauen. Dabei soll die Kontakthanbahnung zwischen regionalen Firmen sowie den Schülerinnen und Schülern unseres Landkreises Barnim im Fokus stehen. Dies schließt Formate wie Firmenbesuche von Schülergruppen, wahlweise nach Differenzierung der Interessenten in der Schülerschaft, im Rahmen der Projektwochen an Schulen, zum Beispiel als „Woche der offenen Unternehmen im Barnim“ ein. Wir fordern eine stärkere Ausrichtung der Bildungsinitiative Barnim im Bereich Berufsorientierung und Berufsvorbereitung.

Wir als CDU Barnim setzen uns für den Erhalt der zweimal jährlich durchgeführten Stellenbörse des Landkreises Barnim ein. Geeignete ergänzende Maßnahmen können Wiedereinstiegsprogramme des Landkreises, Vermittlung von Möglichkeiten der Personalentwicklung, wie sprachliche Weiterbildungsangebote, fachliche Weiterqualifizierungsmöglichkeiten, Motivation für einen Berufswechsel durch Vermittlung von Praktika für Arbeitssuchende, sein. Die Stellenbörse des Landkreises sollte an wechselnden Austragungsorten im Barnim stattfinden, um weitestgehend vielen verschiedenen Arbeitssuchenden im Landkreis den Besuch der Stellenbörse zu ermöglichen.

Wir als CDU Barnim setzen uns für eine gute Anbindung an den ÖPNV ein. Hierfür sollen große regionale Arbeitgeber bei der Verkehrsplanung, insbesondere der kommunalen Unternehmen, eingebunden und berücksichtigt werden.

Förderung einer mittelstandfreundlichen Verwaltung!

Wir als CDU Barnim verstehen regionale Wirtschaftsunternehmen als Unterstützer und Förderer des Gemeinwohls. Sie unterstützen Feuerwehren, Kitas, Tafeln und Kleiderkammern finanziell und häufig personell und sind wichtige Sponsoren beim Sport. Die Ansiedlung und Bindung von mittelständischen Unternehmen in unserem Landkreis Barnim sichert Arbeitsplätze, Dienstleistungen und kommunale Steuereinnahmen. Um dieser Rolle dauerhaft gerecht werden zu können, soll sich die Verwaltung als Dienstleister bei Gründungen und Unternehmensentwicklungen verstehen. Digitale Anträge, kurze Bearbeitungszeiten und ein als Service verstandener Umgang mit Unternehmen sollte dabei den Außenauftritt der Verwaltung bestimmen.

Wir als CDU Barnim unterstützen einen regelmäßigen Austausch mit Unternehmerverbänden, Kammern, sonstigen Interessenvertretungen und der Kreisverwaltung. Ziel ist es, die aktuellen Sachthemen der Wirtschaft direkt aufzugreifen, um mögliche Handlungsansätze der Wirtschaftspolitik des Landkreises entwickeln und anwenden zu können. Dafür ist eine auskömmliche Personalausstattung in der Kreisverwaltung erforderlich, die den Interessenlagen der Bürgerinnen und Bürger sowie die der Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Öffnungszeiten, Datenschutz, Service sowie digitalen Workflows, vollumfänglich gerecht wird.

Wir als CDU Barnim setzen uns für eine eigene Ausbildung von Fachkräften zur Bewältigung aktueller Aufgaben und des Fachkräftemangels ein und unterstützen allen Bemühungen für eine Zusammenarbeit aller kommunalen Verwaltungen des gesamten Landkreises, bspw. als Hilfestellung bei der Bearbeitung bauordnungsrechtlicher Vorgänge.

Wir als CDU Barnim setzen uns für eine moderne und zeitgemäße Verwaltung ein, die für alle Angelegenheiten über die gängigen digitalen Kommunikationswege erreichbar ist, den

Erfordernissen der gegenwärtigen Lebens- und Arbeitswelt entspricht, vernetzt agiert sowie agil, robust und resilient auf Veränderungen reagiert.

Unterstützung des Handwerks!

Wir als CDU Barnim setzen uns für eine Stärkung des Handwerkes im Landkreis Barnim ein. Dabei ist der persönliche Kontakt von Schülern mit den regionalen Handwerksbetrieben, möglichst über die Dauer von mehreren Tagen, als erforderlich anzusehen, um Interesse zu wecken und einen Einblick in die Bandbreite der jeweiligen Berufe geben zu können.

Ergänzend zum bislang freiwilligen Format der Praktikumswoche mit derzeit „5 Tage, 5 Berufe, 5 Unternehmen“ im Rahmen der Ferien für Schüler ab 15 Jahren, setzen wir uns als CDU Barnim für handwerksorientierte Projektwochen für Schülerinnen und Schüler bereits ab der 7. Klasse an den kreislichen Schulen ein.

Wir als CDU Barnim setzen uns für Kooperationen von Handwerksbetrieben und Bildungseinrichtungen durch Einbindung der Handwerkskammer ein. Dabei sollen auch Formate mit niedrighwelligen Angeboten, wie Gespräche von Schülern mit Handwerksbetrieben, im Rahmen von Unterrichtsstunden, z.B. des Unterrichtsfaches WAT (Wirtschaft, Arbeit und Technik), gefördert werden. Zusätzlich können die Vermittlung von Mentoringprogrammen in Kooperation mit mehreren Unternehmen sowie die Einführung einer „Meisterprämie“ für den Landkreis Barnim den Anreiz, eine Weiterbildung vom Gesellen zum Meister aufzunehmen, erhöhen.

Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie von Startup-Unternehmen!

Als CDU Barnim setzen uns für die Förderung und Stärkung von regionalen Wirtschaftskreisläufen ein.

Eine besondere Berücksichtigung regionaler Unternehmen bei der Ausschreibung von Aufträgen der öffentlichen Hand sehen wir als grundlegenden Baustein für den Erhalt und die Förderung regionaler Arbeitsplätze und der bereits bestehenden Wirtschaftskreisläufe, bzw. für die Nutzung von Synergien vernetzter Unternehmen und Lieferketten an. Die Möglichkeiten des Vergaberechts sollten genutzt werden, um regionale Klein- und Mittelständige Unternehmen (KMU) partizipieren zu lassen.

Wir setzen auf Innovationskraft und wirtschaftlichen Transformationsmut. Daher wollen wir Startup-Unternehmen besonders fördern.

Erschließung neuer Gewerbegebiete!

Wir als CDU Barnim setzen uns für die Erschließung neuer Gewerbegebiete ein, um den regionalen Wirtschaftskreislauf zu stärken und dem Flächenbedarf regionaler Wirtschaftsentwicklung gerecht zu werden.

Förderung des Zweckverbandes Region Finowkanal!

Wir als CDU Barnim unterstützen das Ziel des Zweckverbandes Region Finowkanal hinsichtlich einer Sicherung der wassertouristischen Entwicklung im Interesse der Verbandsmitglieder (Stadt Bad Freienwalde, Stadt Eberswalde, Stadt Liebenwalde, Stadt Oderberg, Gemeinde Liepe, Gemeinde Marienwerder, Gemeinde Niederfinow, Gemeinde Schorfheide, Gemeinde Wandlitz und Landkreis Barnim).

Zur Verbesserung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Umsetzung der Ziele und Entscheidungen der Verbandsversammlung bzw. der Verbandsleitung soll durch den Kreistag im Laufe der Legislatur ein Gremium (Beirat bzw. Kommission) gebildet werden, in dem die Verbandsmitglieder durch Kommunalpolitiker vertreten werden. Das Gremium soll eine beratende Funktion haben und Empfehlungen, die aus dem politischen Raum kommen, aussprechen.

5. Sicherheit, Katastrophenschutz und Verwaltung – Sicher leben im Barnim!

Dafür steht Ihre CDU im Barnim:

- **Sicherung Innerer Sicherheit!**
- **Robustes agieren im Krisenfall – Katastrophenschutz!**
- **Entwicklung einer modernen und agilen Verwaltung!**

Sicherung Innerer Sicherheit!

Wir wollen Sicherheit schaffen! Unsere Heimat, ihre Strukturen und Institutionen zu bewahren und unseren Barnim als sicheren Lebensraum zu erhalten, ist unser Anspruch als CDU Barnim. Wir als CDU Barnim fordern daher ein konsequentes Handeln aller staatlichen Strukturen und Institutionen, die für die Gewährleistung von innerer Sicherheit stehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir uns als CDU Barnim dafür ein, mit der Landespolizei und den Kommunen für den Barnim Projekte zur Vorbeugung der Eigentumskriminalität zu initiieren. Gemeinsam mit der Landes- und Bundespolizei sowie den gemeindlichen Ordnungsbehörden wollen wir dafür Sorge tragen, dass es keine Angsträume in unseren Städten und Gemeinden gibt.

Wir als CDU Barnim wollen Projekte der kommunalen Ebene und der Sicherheitspartnerschaften an sicherheitsrelevanten Orten bzw. zu sicherheitskritischen Zeiten unterstützen.

Wir unterstützen die Bemühungen zur Schaffung einer zentralen, landesweit zuständigen Stelle für Rückführungen von Menschen nichtdeutscher Herkunft, die keine Bleibeperspektive haben. Unsere Ausländerbehörde des Landkreises soll personell und fachlich gestärkt werden.

Wir als CDU Barnim setzen uns für eine Intensivierung der mobilen Verkehrsüberwachung auf den Straßen im Landkreis sowie der notwendigen, technischen und personellen Verstärkungen ein.

Robustes agieren im Krisenfall – Katastrophenschutz!

In Zeiten sich überlagernder Krisen brauchen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Institutionen im Barnim Vertrauen und Verlässlichkeit auf allen staatlichen Ebenen. Dabei wollen sich die Menschen in ihrem unmittelbarem Wohn-, Arbeits- und Freizeitumfeld sicher fühlen. Im Ernstfall müssen Ansprechpartner bekannt sowie verständliche Betreuung und

Beratung gewährleistet sein. Als CDU Barnim setzen wir uns dafür ein, dass unser Landkreis im Katastrophenfall personell, technisch und organisatorisch breit und verlässlich aufgestellt ist. Unsere Feuerwehren, unser Brand- und Katastrophenschutz sowie die Rettungsdienste müssen in der Lage sein, gemeinsam, jederzeit und an jedem Ort ihren Aufgaben zum Schutz von Leib, Leben und Gütern gerecht zu werden.

Als CDU Barnim unterstützen wir die Städte und Gemeinden in geeigneter Weise bei Investitionen für die Freiwilligen Feuerwehren. Wir wollen das feuerwehrtechnische Zentrum mit seinen Außenanlagen als eine landesweit anerkannte und hochmoderne Ausbildungsstätte etablieren und weiterentwickeln. Wir setzen uns dafür ein, die Geschäftsführung des Kreisfeuerwehrverbandes weiterhin dauerhaft personell zu unterstützen sowie die Regieeinheit Kriseninterventionsdienst und Notfallseelsorge zu stärken.

Entwicklung einer modernen und agilen Verwaltung!

Wesensmerkmale einer modernen Verwaltung sollen Erreichbarkeit, Dienstleistungs- und Lösungsorientierung, fachliche Kompetenz sowie ein agiles, vernetztes Agieren und Handeln aller beteiligten Institutionen und Behörden sein.

Wir als CDU Barnim setzen uns daher für mobile Bürgersprechstunden für Verwaltungsdienstleistungen als ergänzendes Angebot zu den beiden Verwaltungsstandorten in Bernau und Eberswalde ein.

Wir als CDU Barnim fordern eine kreisweite Digitalisierungsstrategie zur standardisierten und vernetzten Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes unter Einbindung der kreisangehörigen Gemeinden. Dafür soll der Landkreis die Bildung eines IT-Verbundes – auch für eine landkreisübergreifende Vernetzung – prüfen.

Wir als CDU Barnim setzen uns für eine personelle und fachliche Stärkung der Bauordnungsbehörde ein, um zügigere und rechtssichere Genehmigungsverfahren zu etablieren.